

Authentische Materialien:
Möbeltrends

Individuelle Bodenwelten:
My Way

Neues aus der Pflanzenwelt:
Furnier-Experimente

Authentische Materialien

Möbelrends

Eine große Bandbreite des internationalen Möbel- und Interior-Design-Angebotes war vom 19. bis 24. Jänner auf der Internationalen Möbelmesse IMM in Köln/DE zu sehen. Die wichtigsten Anbieter aus Europa und der ganzen Welt präsentierten ihre neuesten Produkte. Das Fachmagazin Holzdesign hat sich auf der Messe umgeschaut und die Highlights im Möbelbau mit Schwerpunkt Holz zusammengefasst.

Grundsätzlich stehen bei allen Möbeln der neuen Saison gutes Design und eine gute Qualität im Vordergrund. Im Faktor Qualität wird nun auch deutlich das Thema Nachhaltigkeit eingeschlossen.

Bei den Hölzern wurden auf der Internationalen Möbelmesse IMM Cologne in Köln/DE vor allem Eiche, Nuss und Kernbuche gezeigt. Möbel in diesen Holzarten werden sehr stark nachgefragt, waren sich die Aussteller einig. Durch spezielle Oberflächenbehandlungen betont man deren Haptik. So werden beispielsweise Risse sehr stark betont oder das Holz auch gerne bewusst rau belassen. Im helleren Farbspektrum bleiben Buche, Ahorn, Esche, Erle und Birke vorherrschend. Aber auch Obsthölzer wie etwa Kirsche

und Birne etablieren sich immer mehr.

Weiß war die Trendfarbe auf der Internationalen Möbelmesse. So wurden Schränke, Betten, Tische und Regale nun komplett einfarbig in Weiß gehalten. Als Kontrast wählte man entweder Glas oder auch sehr dunkle Farben wie Schwarz, Dunkelblau und Dunkelgrau. Die Formen sind schlicht, grifflose Möbel setzen sich immer mehr durch. Alle Möbeloberflächen der kommenden Saison müssen sich gut anfühlen. So wird beispielsweise Leder extrem griffig und meist mit glatter Außenseite angeboten. Bei Schränken und Wohnwänden sind Kombinationen aus Echtholz und Lack sehr beliebt, war auf der IMM zu beobachten.

Mehr Komfort

Möbel müssen heute aber nicht nur Design und Qualität vereinen. Auf der Möbelmesse waren einige Stücke zu sehen, die einen hohen Bedienungskomfort bieten. Beispiele waren das bedienungsfreundliche Öffnen von Schränken oder das geräuschlose Öffnen von Schubladen.

Team7, Ried im Innkreis, hat etwa die Einhandauszugstechnik der Tische Magnum und Cubus Plus überarbeitet. Schließen und Öffnen der Tischplatte sind mühelos mit einer Hand zu bewerkstelligen und durch die neue 2soft-Technik ist die Bewegung in beiden Richtungen gedämpft. Möglich wird dies durch zwei eingebaute Dämpfungszyylinder, die miteinander in Wechselwirkung stehen. Stabile Holzplatten und Einlegeplatten aus Glas schließen gleichermaßen sanft und sicher. Diese einzigartige Beschlagstechnik wurde vom Unternehmen selbst entwickelt und sie ist bereits zum Patent angemeldet, erfuhr man am Team7-Messestand.

Massiv oder Furnier

„Bisher haben wir uns vor allem auf Planungsprogramme im Wohnbereich spezialisiert. Heuer bringen wir zum Thema Lebensraum Essen eine eigene



Rückensichtschale als Hingucker bei Mirado-Stühlen von Gruber und Schlager



Magnum-Tisch von Team7 mit 2soft-Technik

FOTOS: GRUBER & SCHLAGER, TEAM7



Kollektion V-Montana von Voglauer mit Materialkombination in Satinato Glas und Eichen-Spaltholz



Geradlinig ist das Möbelprogramm Plus von Hartmann Möbelwerke

Kollektion auf den Markt“, informierte Julia **Oberndorfer**, zuständig für Marketing bei **Gruber und Schlager**, Ort im Innkreis. Die Kollektion Mirado umfasst Tische, Stühle, Bänke und Solitär Möbel und wurde von Stephan **Veit** für Gruber und Schlager entworfen. Die Kollektion punktet mit Materialvielfalt: Kunden können zwischen Edelfurnier und Massivholz sowie zwischen Lack und Hochglanzlack wählen. Somit werden die Wohnbedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen abgedeckt, ist man sich bei Gruber und Schlager sicher. Die Einzelmöbel passen stimmig zueinander und ergeben somit ein harmonisches Ensemble.

Kompetenz zeigte der Hersteller zum Thema Sitzen mit der Stuhlfamilie bestehend aus Freischwinger und Vierfuß-Stuhl in unterschiedlichen Ausführungen. Besonderes Gestaltungsmittel bei der Stuhlfamilie Mirado ist die Ausführung mit der Rückensichtschale in Furnier, Lack oder Hochglanzlack. Sie endet genau dort, wo die Sitzschale ihren markanten Knick nach hinten macht und verstärkt somit die Optik des Sich-Nach-Hinten-Lehnens.

Lebendiges Holz

Das die Möbelhersteller mit ihren Produktdesigns den Kunden die Besonderheit des Materials Holz vermitteln wollen, wurde auf der IMM deutlich.

Ökologischer Umgang mit der Natur ist mit zeitgemäßem Design kombinierbar, ist man auch bei **Voglauer**, Abtenau, überzeugt. Das Unternehmen stellte auf der Möbelmesse eine besonders authentische Möbelkollektion vor. „Das Wohn- und Speiseprogramm V-Montana erfüllt die Sehnsucht vieler Menschen nach Natürlichkeit, Authentizität und gleichzeitiger Modernität“, betonte Voglauer-Marketingleiter DI (FH) Josef **Zwilling**. Die Ursprünglichkeit wird im Programm V-Montana durch Spaltholzdesign vermittelt. Unregelmäßiges Eichenspaltholz wird mit natürlich anmutendem Satinato Glas kombiniert. Durch die Verbindung dieser zwei Gegensätze wurde ein Kontrast aufgebaut und gleichzeitig eine harmonische Verbindung zwischen Ursprünglichkeit und Moderne geschaffen.

V-Montana besticht aber nicht nur durch seine Materialien sondern auch durch besondere Funktionen. So lassen sich zum Beispiel alle Türen oder Laden mittels Tip-On-Beschlag öffnen. Einstellbare Led Spots in Vitrinen und Highboards sorgen für ein attraktives Erscheinungsbild.

Materialkontrast

Auf die Kombination Wildeiche mit dunklem Satinato Glas setzt man auch bei **Hartmann Möbelwerke**, Beelen/DE, und verwendet diese beiden Materialien im neuen Möbelprogramm Plus. Die Kollektion ist sehr geradlinig

gehalten. „Wir wollen die Charakteristik und die Unverwechselbarkeit des natürlichen Rohstoffs Holz erhalten“, betonte man bei Hartmann.

Einzigartige Möbel

Dass man mit Holz eine reizvolle Optik inszenieren kann, zeigte auch **Vitamin Design**, Hamburg/DE, auf der IMM. Der Tisch Saga wurde am Vitamin-Design-Messestand in massiver Asteiche vorgestellt. Die reduzierten Formen des Tischmodells Saga stellen seine lebendige Maserung in den Vordergrund. Viele Astlöcher und dunkle Färbungen betonen den natürlichen und rustikalen Look. Abmessungen und Holzart von Saga sind frei wählbar: Esche, Buche, Kernbuche, Amerikanischer Nussbaum, Amerikanischer Kirschbaum, Zebrano, Eiche und Wenge stehen – wie bei jedem Modell von Vitamin Design – zur Auswahl. Als Variante gibt es Saga auch mit farbigen Tischbeinen und farbigen Akzenten auf der astigen Tischplatte.

Am Messestand von Vitamin Design zog auch das Regal Pisa die Blicke der Messebesucher auf sich. Durch seine leichte Neigung wirkt es wie ein architektonisches Objekt mit dynamischer Optik. Dabei ist Pisa grundstabil: Seine Fächer aus vollmassivem Holz sind mit einer Zinkenverbindung fest montiert. Pisa gibt es in zwei Größen: als frei stehende Solisten und zum

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 38



Statik trifft Dynamik: Vitamin Design Regal Pisa



Kommode von Riva Industrie Mobili

Fortsetzung von Seite 37

Aneinanderreihen. Die Oberflächen sind mit Natur-Ölwachs geölt oder auf Kundenwunsch mit einer Schutz-Emulsion behandelt.

„Massivholzmöbel sind im Trend. Ihre puren Formen und die reizvollen Oberflächen begeistern je nach Holzart mit eleganten Maserungen oder einer lebhaften Ursprünglichkeit“, betont man bei Vitamin Design.

Natürliches Material

Auf die Herstellung von Massivholz-Möbeln hat sich auch **Riva Industria Mobili**, Cantù/IT, spezialisiert. Das Unternehmen zeigte auf der IMM

beispielsweise einen Tisch, dessen auffällig große Tischplatte aus einem einzigen massiven Brett in der Holzart Kauri besteht. „Wir versuchen zu betonen, dass Holz ein lebendiges Material ist. So behandeln wir beispielsweise die Möbeloberflächen mit natürlichen Ölen und Bienenwachs“, informierte man. „Wir bemühen uns die typische Technik und traditionelle Bearbeitung von Massivholzmöbeln zu bewahren“, argumentierte Rosanna **Lietti**, Exportmanagerin bei Riva Industria Mobili.

Das italienische Unternehmen verarbeitet ausschließlich massives Holz. „Eventuelle Risse oder Spalten an den Tischbeinen, die sowohl beim Kauf

sichtbar werden können oder erst später auftreten, sind bei Massivholz völlig normal, da es sich bei der Alterung auch je nach den unterschiedlichen Umweltbedingungen und der Luftfeuchtigkeit bewegt“, argumentierte man. So werden Trocknungsrisse am Möbel bewusst unterstrichen, beispielsweise indem man sie dunkler auskittet.

Riva Industria Mobili stellte auf der Messe eine Möbelkollektion vor, die sich sowohl für den Einsatz im Büro als auch im Wohnraum eignet. Eine Besonderheit ist die Gestaltung der Schubladenfronten: Hier sind die Griffe horizontal eingefräst. **bf ■**

■ DEUTSCHE MÖBELINDUSTRIE: 10% UMSATZRÜCKGANG

Die deutsche Möbelindustrie musste 2009 10% Umsatzrückgang hinnehmen, erklärte der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) im Vorfeld zur Internationalen Möbelmesse in Köln. Der Verband geht davon aus, dass der Tiefstand nun überwunden ist und rechnet für 2010 mit keinem weiteren Einbruch. Der Umsatz dürfte in einer Bandbreite von +3 bis -3% relativ konstant bleiben, heißt es. Im schlechteren Fall (-3%) könnten steigende Arbeitslosenzahlen in Deutschland die Konsumstimmung negativ beeinflussen und damit zum Jahresbeginn wirksame Steuerentlastungen wirkungslos verpuffen lassen. Im positiveren Fall (+3%) bleibt der Inlandskonsum konstant oder steigt aufgrund der Steuerentlastungen wieder an und zusätzliche Nachfrage wird aus dem wieder anziehenden Exportgeschäft generiert.

Mit rund 11,3Mrd.€ Umsatz lag die deutsche Möbelindustrie von Jänner bis Oktober 2009 um 12,7% unter dem Vorjahreswert. Durch die verkaufstarken Monate November und Dezember wird sich das Minus bis zum Jahresende 2009 auf 10% einpendeln. 2009 sank vor allem die Nachfrage nach Investitionsgütern. Büro- und Ladenmöbel wiesen bis Oktober ein Minus von 17% auf, während die Wohnmöbelhersteller einen Rückgang von 12,1% verzeichneten. Die Küchenmöbel lagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,6% im Minus.

Negative Impulse kamen aus dem Exportgeschäft, das im Jahresverlauf um 16,2% zurückging. Der Inlandsumsatz verringerte sich um 11,3%. Der Möbelhandel in Deutschland weist stabilere Zahlen auf. Grund dafür ist der wachsende Importmöbel-Anteil. Für heuer legt der VDM große Hoffnungen in den Exportmarkt.